

## **Oberbürgermeister Ulrich Markurth – Statement zum Corona-Gedenktag**

Verehrte liebe Braunschweigerinnen und Braunschweiger,

auf Anregung unseres Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier wird es am kommenden Sonntag ein bundesweites Gedenken geben an die an Corona verstorbenen Menschen in unserem Land. Auch in Braunschweig haben wir uns zur Teilnahme entschlossen, die Stadt wird zusammen mit der evangelisch-lutherischen Propstei und der Notfallseelsorge zu einem gemeinsamen Gottesdienst einladen – um 11:00 Uhr in St. Martini. Bekanntermaßen können nur sehr beschränkt Menschen teilnehmen aktiv und direkt an einem solchen Gottesdienst, falls Sie Interesse haben, bitte melden Sie sich bis Freitagabend an.

Was sind die Beweggründe? Wir glauben gemeinsam, dass es wichtig ist, in dieser Zeit, wo wir nach 14 Monaten immer noch mitten in der Pandemie sind und wahrscheinlich auch noch etliche Wochen mehr, einmal inne zu halten. Gerade weil wir so viel aufgebracht haben an Anstrengung; gerade weil das so viele Monate waren mit großen psychischen, sozialen, politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen. Zeit zum Innehalten – zum Innehalten und derer zu gedenken, die uns verlassen haben aufgrund der Pandemie und würdevoll Abschied zu nehmen. Wir wollen das als gemeinsamen Akt der Stadtgesellschaft organisieren, um deutlich zu machen, dass wir nicht nur um diejenigen trauern, die verstorben sind, sondern auch mit den Hinterbliebenen. Im Anschluss an den Gottesdienst werden ab 12:00 Uhr im ganzen Stadtgebiet die Kirchenglocken läuten und es wird an diesem Tag Trauerbeflaggung geben. Ab Mittag werden wir am Marienbrunnen auf dem Altstadtmarkt Kerzen für jede Verstorbene und jeden Verstorbenen aufstellen. Falls Sie als Zeichen der Solidarität, des Mitgedenkens an den Marienbrunnen kommen wollen, sind Sie herzlich eingeladen – natürlich auch im Rahmen all' der geltenden Vorschriften – vielleicht eine Blume niederzulegen.

Ich hoffe sehr, dass uns dieser Sonntag, dieses gemeinsame Erlebnis in diesen schwierigen Zeiten Kraft gibt – auch für das, was noch vor uns liegt.

- 15. April 2021 -